

Jim Carrey kehrt zurück: Finanzieller Druck oder Spaß an der Rolle?

Jim Carrey kehrt als Dr. Ivo Robotnik in „Sonic the Hedgehog 3“ zurück und spricht über seine finanzielle Situation und Kunst.



Los Angeles, USA - Hollywood-Star Jim Carrey (62) kehrt in „Sonic the Hedgehog 3“ als Dr. Ivo Robotnik zurück – und warum macht er das? Laut Carrey selbst vielleicht aus Geldnot! In einem Interview gesteht er: „Ich habe ziemlich viel Zeug gekauft und brauche das Geld – ganz ehrlich.“ Diese überraschende Aussage könnte auf finanzielle Schwierigkeiten hinweisen, obwohl sein geschätztes Vermögen bei 285 Millionen Euro liegt. Hat der Schauspieler, der sich nach Jahren der Zurückgezogenheit der Kunst gewidmet hat, wirklich Geldsorgen oder ist es nur ein humorvoller Kommentar?

Der erste und zweite Teil von „Sonic the Hedgehog“ waren massive Erfolge; Teil zwei spielte beeindruckende 380 Millionen

Euro ein. Daher ist die Rückkehr Carreys in die Rolle des verrückten Wissenschaftlers umso überraschender. Allerdings zeigt er auch, dass ihm die Rolle Freude bereitet und er eine „goldene Gelegenheit“ sieht, ins „Sonic“-Universum zurückzukehren, wie **VOL.AT** berichtet. Man könnte meinen, er hätte genug finanziellen Spielraum, um sich nach seinen Wünschen zurückzuziehen.

Ein Blick auf Carreys Vermögen

Das Vermögen von Jim Carrey ist das Resultat einer beeindruckenden Karriere. Seine Anfänge als Stand-up-Comedian führten ihn zu großen Filmrollen, wo seine Gagen in den 90er Jahren exponentiell anstiegen. Für „Die Maske“ erhielt er 7 Millionen Euro, und für „Der Dummschwätzer“ sogar 20 Millionen Euro. Sein aktuelles Vermögen von etwa 150 Millionen Euro spiegelt das wider: Dazu zählen nicht nur Einnahmen aus Filmprojekten, sondern auch Immobilien und Investitionen, darunter eine prächtige Villa in Los Angeles und eine Rückzugsoase in Hawaii. Diese Details seiner finanziellen Erfolge und Lebensweise werden detailliert in einem Artikel auf **vermogenmag.de** beleuchtet.

Details	
Ort	Los Angeles, USA
Quellen	• www.vol.at • vermogenmag.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at